

**Kleine Anfrage**

Pascal Schleich (AfD), Sandra Weegels (AfD), Bernd Erich Vohl (AfD), Christian Rohde (AfD), Johannes Marxen (AfD), Gerhard Schenk (Bebra) (AfD)

Giftköder und gefährlich präparierte Köder zum Nachteil von Menschen und Tieren in Hessen**Vorbemerkung Fragesteller:**

In der Vergangenheit wurde wiederholt über mutmaßlich vergiftete oder mit scharfkantigen Gegenständen beziehungsweise anderen gefährlichen Stoffen präparierte Köder in den Medien berichtet. Diese werden insbesondere an Wegen, Grünflächen und anderen öffentlich zugänglichen Orten ausgelegt und können bei Haus-, Nutz- und Wildtieren zu schweren Verletzungen, Vergiftungen oder zum Tod führen. Von diesen Ködern geht auch eine Gefahr für Menschen, insbesondere für Kinder, aus.

Unklar ist, wie häufig solche Fälle in Hessen auftreten, wie viele Menschen und Tiere dadurch bisher geschädigt wurden und ob die bestehenden strafrechtlichen Regelungen einen ausreichenden Schutz gewährleisten.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Fälle des mutmaßlichen oder bestätigten Auslegens von Giftködern oder anderweitig gefährlich präparierten Ködern wurden den hessischen Polizei-, Justiz-, Veterinär- oder Ordnungsbehörden seit dem Jahr 2020 jährlich bekannt?
2. Wie verteilen sich die bekannt gewordenen Fälle auf die hessischen Landkreise und kreisfreien Städte?
3. Hält die Landesregierung eine zentrale und landesweit einheitliche Erfassung von Giftköderfällen für sinnvoll? Die Antwort bitte begründen.
4. Wie viele Tiere welcher Tierart wurden seit dem Jahr 2020 jährlich infolge eines mutmaßlichen oder bestätigten Giftköders verletzt, vergiftet oder getötet?
5. Wie viele Ermittlungsverfahren wurden seit dem Jahr 2020 im Zusammenhang mit mutmaßlichen Giftködern oder gefährlich präparierten Ködern eingeleitet? Bitte in der Antwort aufführen, wie viele Tatverdächtige ermittelt werden konnten.
6. Wie viele dieser Ermittlungsverfahren wurden eingestellt, führten zu einer Anklage beziehungsweise einem Strafbefehl oder endeten mit einer rechtskräftigen Verurteilung?

7. Wie viele Menschen wurden seit dem Jahr 2020 infolge ausgelegter Giftköder oder anderweitig gefährlich präparierter Köder verletzt, vergiftet oder auf sonstige Weise gesundheitlich geschädigt?
8. Welche landesweit geltenden Handlungsempfehlungen bestehen für die Sicherung und Untersuchung mutmaßlicher Giftköder, die Warnung der Bevölkerung sowie die Zusammenarbeit der beteiligten Behörden?
9. Sieht die Landesregierung eine rechtliche Schutz- oder Strafbarkeitslücke für Fälle, in denen ein vorsätzlich ausgelegter Giftköder entdeckt wird, bevor ein Tier den Köder aufgenommen oder einen nachweisbaren Schaden erlitten hat?
10. Ist die Landesregierung bereit, eine Gesetzesinitiative im Bundesrat mit dem Ziel einzubringen oder zu unterstützen, das vorsätzliche Herstellen oder Auslegen von Giftködern und gefährlich präparierten Ködern ausdrücklich unter Strafe zu stellen und gegebenenfalls bereits den Versuch einer entsprechenden Tat strafrechtlich zu erfassen?

Wiesbaden, 19. August 2026



(Pascal Schleich)



(Sandra Weegels)



(Bernd Erich Vohl)



(Christian Rhode)



(Johannes Marxen)



(Gerhard Schenk)